

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 18

Illustration: "...und vergesse Sie nicht [...]"
Autor: Handelsman, John Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hatte ja auch noch nie einer Sitzung beigewohnt, nur schon diverse Male mit und ohne Amerikaner die Tour durch «das Haus» gemacht. Und da mein Mann weder National- noch Ständerat ist, hatte sich auch in dieser Hinsicht die zwingende Gelegenheit nicht ergeben, die Tribüne zu erklimmen, um seinen Maiden-Speech anzuhören. Aber jetzt sollten es also diese verfluchten Zwerge sein, die mir den so notwendigen staatsbürgerlichen Stupf gaben. Oder war nun einfach meine Zeit reif dafür? Auf jeden Fall war trotz den Verlockungen eines weiteren ungebundenen Shoppingvormittags im Frühlingssonnenlicht das Programm für den nächsten Tag gemacht. Was ich dann sah, hörte und dachte – darüber ein andermal.

Annamaya

verleiden, wo doch das gerade der richtige Platz für sie ist (so sagen doch heute noch viele). Küchen halbdunkel, mit Fenster nach dem Treppenhaus, dazu noch schwarz geplättet. Auch das wirkt sehr erheitend auf ein hausfrauliches Gemüt! Beschränke von 15 cm Breite und 65 cm Tiefe eignen sich vorzüglich für Gymnastikübungen, sowie die übrigen Küchenschränke, deren oberstes Gestell nur mit einer Leiter erreicht werden kann. Die Temperatur in den Küchenschränken gleicht derjenigen von Brutkästen. Für Putzeimer, Bügelbrett, Notvorrat usw. gibt es überhaupt keinen Platz. Die Isolierung der

her. Ich müßte also für eine kleine Wohnung zwei- bis dreimal mehr auslegen. Ob sich wohl Einiges ändern würde, wenn alle Bauherren und Architekten in den von ihnen erstellten Bauten eine Zeitlang Hausfrau spielen müßten, und zwar mit dem Einkommen ihrer Mieter? In einem alten Schlager heißt es: «Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen.» Wenn ich nur so sicher wüßte, daß auf dem Wohnungsmarkt einmal ein Wunder geschehen wird. Erika

Was ich noch sagen wollte ...

Wir haben es alle bei Freud gelernt, daß ein Lapsus – ein Verreden, oder Verschreiben – immer aus dem Unbewußten komme und also unsere wahren Gefühle und Gedanken verrate. Als Beispiel zitiert Freud einen Präsidenten, der vor der Nationalversammlung stand, die an jenem Tage eine für ihn äußerst penible Sache diskutieren sollte. Er hub also an: «Ich erkläre hiermit die Sitzung für beendet.» Er hatte natürlich «eröffnet» sagen wollen. Etwas ähnliches scheint dem Sprecher eines kleineren, französischen Radiosenders passiert zu sein. «Die Witwe des amerikanischen Präsidenten Kennedy hat den Reeder Onassis geheiratet, obgleich dieser kein sehr reicher – ich meine: kein sehr junger Mann mehr ist.» Er hatte sich eisern vorgenommen, der gute Sprecher, den Reichtum Onassis' mit keinem Worte zu erwähnen.

*

Ein seltsames (fait divers): ein jüngeres Ehepaar in der Nähe von Chicago kehrte von einer Nachtessenseinladung heim und mußte feststellen, daß die Kinderchen den Riegel der Wohnungstüre vorge-schoben hatten. Alles Läuten und Rufen nützte nichts, die Kinder hatten einen gesunden Schlaf. Der Papi besann sich darauf, daß die Kinder, die auf der Rückseite der Wohnung schliefen, immer ein Fenster offen hatten, und beschloß, die häuslichen Penaten durch dieses zu betreten. Aber er irrte sich im Fenster und landete im Schlafzimmer eines Nachbarn.

Gegenwärtig befindet er sich im Krankenhaus, mit zwei Kugeln im Leib. Die Verletzungen sind glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Vier Schüsse gingen daneben. Der Nachbar hatte dem vermeintlichen Einbrecher gegenüber sein ganzes Magazin geleert.

Üsi Chind

Bei einem Probe-Alarm der öffentlichen Sirenen in Konstanz horcht der vierjährige Peter in Kreuzlingen auf und sagt zum älteren Bruder: «Ghörsch, s Chrischtchindli tuet schtaubsuge.»

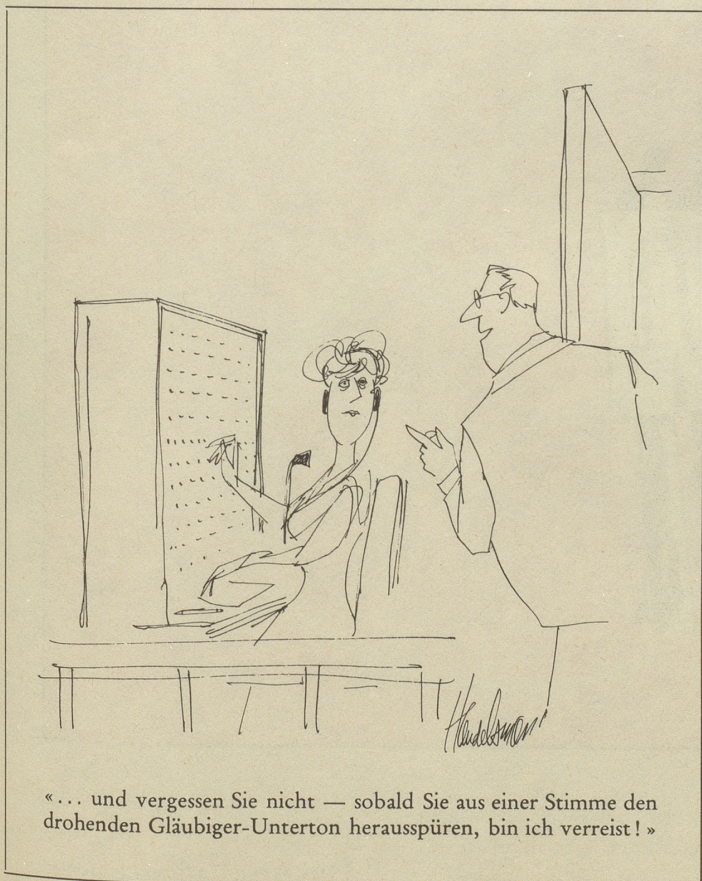
EM

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

Wände ist meistens so, daß man der nachbarlichen Unterhaltung ohne Mühe folgen kann, wenn sie nicht gerade im Flüsterton geführt wird. Abwaschmaschinen und Spanntepiche sind ja sehr schön, aber die Mieten steigen dadurch noch hö-

Wo gibt es die ideale Kleinwohnung?

Ich bewohne eine Vierzimmer-Alt-wohnung, geräumig, heimelig und billig. Oft gibt man mir direkt oder indirekt zu verstehen, daß ich auch in einer kleinern Wohnung Platz hätte. Das stimmt, und ich würde mit Begeisterung in eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung ziehen, wenn von meiner Begeisterung nur ein Rest übrig bliebe nach diversen Wohnungsbesichtigungen in Neubauten. Küchen ohne Fenster in freistehenden Neubauten! Da könnte ja jeder Frau der häusliche Herd



HENKELL

TROCKEN

... das Perlen,
das die Welt
beschwingt ...



Ihr Sekt für frohe Stunden

Wirksame Hilfe für Ihre

Verdauungsbeschwerden



Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leberanregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden. In Apotheken und Drogerien.



Flecken...
sprüh sie weg mit

K2r®

...ganz ohne Rand

aus Kleidern
Polstermöbeln
Teppichen
Tapeten

Gratis erhalten Sie das Flecken-ABC in Apotheken und Drogerien